



Alternativantrag

der Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen

zu „Personalbedarf im Erziehungsbereich berechnen“ (Drucksache 20/1172)

Personalbedarfe anerkennen und Fachkräfte-Stärken-Strategie im Erziehungsbereich konsequent weiter umsetzen und ausbauen

Der Landtag wolle beschließen:

Der Bedarf an Fachkräften in Erziehungsberufen ist jetzt schon groß und wird durch den kommenden Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung weiter ansteigen. Es ist demnach weiterhin wichtig, die Attraktivität von Berufen im Erziehungsbereich zu steigern, Qualitätsstandards hochzuhalten und sich mit allen Mitteln darum zu bemühen, mehr Menschen für eine Tätigkeit in Erziehungsberufen zu begeistern.

Der Landtag begrüßt, dass die Landesregierung intensiv an Lösungen arbeitet und diese schrittweise umsetzt.

Das Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung setzt im KiTa-Bereich konsequent die Fachkräfte-Stärken-Strategie um. In diesem Rahmen erhalten Fachkräfte in besonders belasteten KiTas durch die Möglichkeit des Einsatzes von Helfenden Händen mehr Raum für die frühkindliche Bildung. Einführung und Ausbau der praxisintegrierten Ausbildung für Erzieherinnen und Erzieher, sozialpädagogische Assistentinnen und Assistenten sowie für die Heilerziehungspflege machen die Ausbildung in diesen Berufen praxisnäher und durch eine durchgehende Ausbildungsvergütung attraktiv. Seit Sommer 2023 fördert das Land rund 800 praxisintegrierte Ausbildungsplätze im ganzen Land und hat die entsprechende Landesförderung hierfür von 400 auf 800 Euro pro Platz angehoben.

Die Erleichterungen für den Quereinstieg sowie die verbesserten Aufstiegs- und Weiterqualifikationsmöglichkeiten für sozialpädagogische Assistentinnen und Assistenten erweitern die beruflichen Perspektiven und Karrierechancen und machen die Arbeit in der KiTa attraktiver. Auch unterstützt die Landesregierung die KiTas bei der Personalgewinnung: Die angepasste Personalqualifikationsverordnung sieht nicht nur eine deutliche Ausweitung des Quereinstiegs vor, sondern erleichtert außerdem Personen mit einem ausländischen pädagogischen Abschluss den Zugang in KiTas. Für die Umsetzung der Fachkräfte-Stärken-Strategie stellt das Land 2023 fünf Millionen Euro und ab 2024 jährlich zehn Millionen Euro zur Verfügung.

Auch das Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Forschung, Wissenschaft und Kultur trägt entscheidend zur Gewinnung von Fachkräften im Erziehungsbereich bei, etwa über den Ausbau von Ausbildungsplätzen oder indem mit der kommenden Einrichtung eines Lehramtsstudiengangs mit der Fachrichtung Sozialpädagogik die Ausbildung von Lehrkräften für Berufsschulen endlich auch in Schleswig-Holstein ermöglicht wird.

Der Landtag bittet die Landesregierung, die Fachkräfte-Stärken-Strategie weiter zu verfolgen. Mit all diesen Maßnahmen wirbt unser Land um zukünftige Fachkräfte. Der Landtag begrüßt die Bemühungen des MSJFSIG und des MBWFK, in enger Zusammenarbeit auf der Basis der zu ermittelnden Bedarfe Maßnahmen zur Fachkräftegewinnung zielgerichtet weiterzuentwickeln.

Um diesen Prozess auch weiterhin parlamentarisch eng begleiten zu können, bittet der Landtag die Landesregierung alle zwei Jahre um einen Bericht zur Fachkräfte- und Ausbildungssituation sowie zum Umsetzungsstand der Strategien im Bereich von Kindertageseinrichtungen, Ganztagsbetreuung und Jugendhilfe. Der erste Bericht soll im dritten Quartal 2024 gegeben werden.

Katja Rathje-Hoffmann
und Fraktion

Catharina Johanna Nies
und Fraktion